

Geübte findet sich auf ihnen wohl zurecht, aber der Laie — und als solche sind wohl in botanischen Fragen die meisten Chemiker zu betrachten — wird wenig damit anzufangen wissen. Doch erreichen sie zur ersten Orientirung am Ende ihren Zweck. Bell hat sie nicht gespart: überall, wo es am Platze war, hat er mit richtigem Taktgefühl die richtige Auswahl getroffen.

Das folgende Capitel behandelt den Gang einer Theeanalyse (17—24). Der Verf. gibt bei allen Bestandtheilen gute von ihm selbst erprobte Methoden der quantitativen Bestimmung an.

Das Schlusscapitel Verfälschung (24—41) zerfällt in einen chemisch-physikalischen und einen botanischen (morphologisch-anatomischen) Theil. In ersterem gibt Bell eine Methode an, um durch das spec. Gew. des wässerigen Auszuges und den Procentgehalt der Asche an in Wasser und in Säuren löslichen Bestandtheilen Verfälschungen des Thees mit den Blättern anderer Pflanzen und extrahirten Blättern des Thees selbst, die sich bekanntlich vielfach im Handel finden, zu erkennen. Bei der morphologisch-anatomischen Prüfung berücksichtigt Bell die Blätter des Hollunders, der Weide, der Schlehe; das Weidenröschen (*Epilobium angustifolium*), das in einem Falle als Verfälschungsmittel beobachtet wurde, berücksichtigt Bell nicht. Von allen genannten Blättern gibt Verf. einige morphologische Abbildungen und die anatomische Darstellung der Epidermen der Ober- und Unterseite. Er verwendet zur Unterscheidung der Blätter mit Erfolg die Grösse und Form der Epidermiszellen und der Haare und die Zahl der Spaltöffnungen. In der gleichen Weise wie der Thee wird im ersten Bande noch Kaffee (42—77), Cacao (77—104), Zucker (104—124), Honig (124—126), in dem zweiten Bande Milch (1—54), Butter (54—103), Käse (103—116), die Cerealien, Weizenmehl, Brod, Hafermehl (118—199), die präparirten Stärkemehle, Arrowroot, Sago, Tapioca, Kraftmehl und Linsenmehl (199—233) abgehandelt.

Die Anordnung des Stoffes ist mutatis mutandis in jedem einzelnen Falle dieselbe, wie wir sie bei dem Thee kennen gelernt haben.

Zahlreiche analytische Tabellen und 56 Abbildungen (Holzschnitte) sind den vorliegenden beiden ersten Bändchen beigegeben. Dem Plane des Ganzen nach soll noch ein dritter Band erscheinen. Tschirch (Berlin).

Neue Litteratur.

Nomenclatur, Terminologie, Wörterbücher etc.

Fiet, A., Planten-Terminologie. Alfabëtische Verzameling van Kunstwoorden de Planten betreffende, met hunne Vertalingen. 8°. Assen 1885.

Hooffmann, P., Alfabëtische Woordenlijst der meest algemeen gebruikelijke en voorkomende Kunstwoorden van Boomen, Planten en Bloemen. 8°. VII en 124 pp. Naarden 1885.

Allgemeine Lehr- und Handbücher, Atlanten etc.:

Zwick, H., Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. Pflanzenkunde. I. Kursus. 2. Aufl. 8°. Berlin (Burmester & Stempel) 1885. M. 0,40.

Pilze:

Berkeley and Broome, Notices of British Fungi. (Annals and Magazine of Natural History. 1885. April.)

Flechten:

Arnold, F., Die Lichenen des fränkischen Jura. [Schluss.] (Flora. LXVIII. 1885. No. 11.)

Muscineen:

Cardot, J., Notice sur quelques mousses de Belgique. (Comptes-Rendus des séances de la Société royale de botanique de Belgique. 1885. Séance du 11 avril 1885. p. 86.)

Gefässkryptogamen:

Rabenhorst, L., Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Bd. III. Die Farnpflanzen oder Gefässbündelkryptogamen (Pteridophyta). Von Christian Luerssen. Lief. 4. Leipzig (E. Kummer) 1885. M. 2,40.

Physiologie, Biologie, Anatomie und Morphologie:

Fliche, P. et Grandean, L., Recherches chimiques et physiologiques sur la bruyère commune, *Calluna vulgaris* Salisb. 8°. 18 pp. Nancy (Berger-Levrault) 1885.

Gross, Ludwig, Die Bestandtheile einzelner Organe des Weinstockes (*Vitis vinifera*) in verschiedenen Entwicklungsstadien. [Inaug.-Dissert.] 8°. 43 pp. Erlangen 1885.

Pâque, E., Deuxième note sur les mouvements des pollinies chez les Orchidées. (Comptes-Rendus des séances de la Société royale de botanique de Belgique. 1885. p. 89.)

Timiriazeff, Effet chimique et effet physiologique de la lumière sur la chlorophylle. (Comptes rendus hebdomad. des séances de l'Académie des sciences de Paris. T. C. 1885. No. 12.)

Tschirch, Ueber die Rolle des Chlorophyllfarbstoffes im Assimilationsprocesse. (Kosmos. 1885. Bd. I. Heft 4.)

Zacharias, E., Ueber den Nucleolus. (Botanische Zeitung. XLIII. 1885. No. 17. p. 257.)

Systematik und Pflanzengeographie:

Reichenbach, H. G. fl., *Pleurothallis liparanges* n. sp. (The Gardeners' Chronicle. New Series. Vol. XXIII. 1885. No. 591. p. 532.)

[Affinis *Pleurothallidi ephemerae* Lindl. Caespitosa; caule secundario brevi tereti usculo; folio petiolato cuneato oblongo acutiusculo violaceo maculato seu suffuso; racemo paucifloro secundifloro; floribus tenuibus membranaceis longis; sepalis tepalisque conniventibus, apice dissitis, lineari-lanceis; tepalis basi bene dilatatis, labello a basi subcordata ligulato obtuse acuto: columna labello aequilonga, juxta foveam angulato alata. E Brasilia introd. cl. Witte.]

— —, *Aërides marginatum* n. sp. (l. c. p. 533.)

[Affinis *Aëridi quinquevulnero* Lindl.; folio lato emarginato bilobo lorato inferne carinato; labelli laciniis lateralibus semioblongis antice denticulatis, lacinia mediana oblongoligulata denticulata porrecta, calcar conico sub labelli lamina antrorso callo lineari transverso in pariete calcaris antico, callo simili breviori inferius in pariete postico.]

Paläontologie:

Crié, A., A l'étude des fougères éocènes de l'ouest de la France. (Comptes rendus hebdom. des séances de l'Académie des sciences de Paris. T. C. 1885. No. 12.)

Renault et Zeiller, Sur un nouveau type de Cordaïtée. (l. c.)

Teratologie und Pflanzenkrankheiten :

- Malet, J. M.**, Brochure-étude sur la destruction du phylloxéra et des autres parasites ennemis de la vigne. 8^o. 45 pp. Toulouse 1885. 1 fr.
Thuemen, F. von, Die Ursachen der stetig zunehmenden Parasitenschäden an unseren Culturgewächsen. (Fühling's landwirthschaftliche Zeitung. XXXIV. 1885. Heft 4.)

Medicinish-pharmaceutische Botanik :

- Bartels, Karl B.**, Die Cichorienpflanze als Genussmittel. (Neubert's Deutsches Garten-Magazin. Neue Folge. Jahrg. IV. 1885. No. 4. p. 115.)
Eberth, Zwei Mykosen des Meerschweinchens. (Archiv für pathologische Anatomie u. Physiol. etc. Bd. C. 1885. Heft 1.)
Johne, A., Ueber die Koch'schen Reinculturen und die Cholerabacillen. 2. Aufl. 8^o. Leipzig (F. C. W. Vogel) 1885. M. 0,80.
Lustgarten, The Bacillus of Syphilis. (Lancet. No. 3214. 1885.)
Marpmann, G., Verbreitung von Spaltpilzen durch Fliegen. (Archiv der Pharmacie. 1885. No. 2.)
Niel, E., Recherches sur les bactéries. 8^o. 54 pp. Rouen (Deshays) 1885.
Pfeiffer, L., Ueber Sprosspilze in der Kälberlymphe. (Sep.-Abdr. a. Correspondenzblatt des allgem. ärztlichen Vereins von Thüringen. No. 3.) Weimar (R. Wagner) 1885.
Pilatte, E., Recherches expérimentales sur le bacille de la tuberculose, sa culture, son inoculation, son degré de résistance à quelques agents. 8^o. 89 pp. Montpellier et Paris 1885.
Rindfleisch, Mycoses fungoides. (Deutsche medicinische Wochenschrift. 1885. No. 15.)
Schottelius, Zum mikroskopischen Nachweis von Cholerabacillen in Dejectionen. (Deutsche medicinische Wochenschrift. 1885. No. 14.)
Schrakamp, Ueber den Milzbrand. (Archiv der Pharmacie. 1885. No. 2.)
Stieren, H., Mexican Sandal wood bark. (The pharm. Journ. and Transact. 1885. p. 680.)

[In Mexiko wird an Stelle des Weihrauchs die Rinde eines Baumes, wahrscheinlich einer Leguminose, Myroxylon oder Myrosperrum gebraucht. Sie kömmt vor in unregelmässigen, mehr oder weniger glatten, oder uneben gerunzelten Stücken von lichter weisslicher Zimmtfarbe mit dunkler harter Epidermis, von angenehmem kuchenähnlichem Geruch und aromatischem, etwas scharfem, balsamisch bitterlichem Geschmack. Unter dem Mikroskop zeigen sich auf dem Querschnitt zahlreiche Oelzellen mit zäher harziger Materie. Aus den chemischen Untersuchungen geht hervor, dass die riechenden Principien in einer öligen Substanz, Zimmtsäure und ihren Verbindungen und in einem Harz bestehen. Benzoessäure war nicht zu finden, ebensowenig ein Alkaloid.] Paschkis (Wien).

Sur l'emploi des feuilles fraîches de Datura Stramonium dans le traitement des affections douloureuses des jointures. (Gazette médicale de Paris. 1885. No. 13.)

- Thurston, E.**, On Bacteria and the methods of staining them. (Journal Quek. Microscopical Club. II. 1885. p. 121.)
Trimble, H. and Schuehard, H. J., A chemical examination of Polygonum Hydropiper. (American Journal of Pharmacy. Vol. XV. 1885. No. 1.)
Wyndham, Dunstan and Short, F. W., Chemische und botanische Untersuchungen der auf Ceylon einheimischen Strychnos Nux vomica. (Archiv der Pharmacie. 1885. Heft 2.)

Technische und Handelsbotanik :

- Hoffmann**, Lehrbuch der praktischen Pflanzenkunde. 3. Aufl. Lief. 1. Fol. Stuttgart (C. Hoffmann) 1885. à 90 Pf.
Kirkby, William, False Cubebs. (The Pharm. Journ. and Transact. 1885. p. 653.)

[Im Londoner und im New Yorker Handel kamen falsche Cubeben vor, welche Verf. untersuchte; er fand, dass die Beeren den echten Cubeben ausserordentlich ähnlich waren und auf den ersten Anblick

für solche gelten konnten. Auch bei der genaueren Untersuchung schien sich zu ergeben, dass sie jedenfalls demselben Genus angehörten als *Piper Cubeba*. Die Beeren sind grösser, lichter gefärbt, sind stärker gefurcht, der Stengel ist dicker und glatter. Der Geruch ist verschieden, der Geschmack aromatisch und etwas bitter. Im mikroskopischen Bau unterscheiden sie sich von den echten durch 10 Zellenreihen, anstatt deren 4 im *Endocarp*, und etwa 14, anstatt 11—12 Holzbündeln. In dem lockeren Parenchym der Mittelschicht finden sich Oelzellen, die mit concentrirter Schwefelsäure roth gefärbt werden. Stärke ist vorhanden, aber nicht so reichlich als in echten *Cubeben*; dieselbe fehlt in der Innenschicht. Diese falschen *Cubeben* stimmen nicht mit denen von *Greeneweger* als von *Piper anisatum* stammenden (nach *Hanbury* und *Flückiger* *Piper crassipes*, *Korthals*) bezeichneten überein; nach Vergleichen mit Mustern aus dem Museum von *Kew* gleichen sie am meisten denen von *Piper sylvestre*.] Paschkis (Wien).

Forstbotanik:

Reissig, Ueber Conservirung von Fichtenzweigen, *Pinus Picea* Dur. (Forstwissenschaftliches Centralblatt. 1885. Heft 4.)

Oekonomische und gärtnerische Botanik:

- Babo, A. Freiherr von und Rümpler, Th.**, Kultur und Beschreibung der amerikanischen Weintrauben. 8^o. Berlin (P. Parey) 1885. Geb. M. 10.—
- Bush et Meissner**, Catalogue illustré et descriptif des vignes américaines. 2. édition av. 149 fig. et 3 planches. Traduit sur la 3e édition anglaise par **Louis Bazille**; revue et annotée par **J. E. Planchon**. 4^o. 233 pp. Montpellier et Paris (Delahaye et Lecrosnier) 1885. 8 fr.
- Degrou, H.**, Les vignes japonaises. (Extr. du Journal La Vigne américaine. 1884. Sept. et Oct.) 8^o. 12 pp. Lyon (Waltener & Co.) 1885.
- Foëx, G.**, Catalogue des Ampélidées cultivées à l'école nationale d'agriculture de Montpellier 1884. 8^o. 19 pp. Montpellier (Boehm et fils) 1885.
- Haeckel, H.**, Ist der kurze Schnitt an den Form-Obstbäumen in Norddeutschland durchführbar? (Wittmack's Garten-Zeitung. IV. 1885. No. 16. p. 185.)
- Hildmann, H.**, Empfehlenswerthe Cacteen für angehende Liebhaber. Mit Abbild. (l. c. No. 15 u. 16.)
- Smith, John**, History of the introduction of Palms and of the Kew Collection. (The Gardeners' Chronicle. New Series. Vol. XXIII. 1885. No. 591. p. 533.)
- Wollny, E.**, Ueber die Behäufelungs- und Kammcultur. I. (Journal für Landwirtschaft. XXXIII. 1885. No. 1.)

Wissenschaftliche Original-Mittheilungen.

Ueber gelungene Cultur-Versuche des Hausschwamms, *Merulius lacrimans*, aus Sporen.

Von

Professor **Poleck**
in Breslau.

Hierzu 2 Holzschnitte.

(Fortsetzung.)

Bei dem Vergleich der mineralischen Bestandtheile des Hausschwamms mit jenem seines Substrats, des von uns untersuchten Holzes, tritt zunächst die bemerkenswerthe Thatsache hervor, dass

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neue Litteratur 179-182](#)